Wer ist mein Feind?

Satire gegen ben Rrieg. Einige Jahre vor dem Beltfrieg gefdrieben: Bon Arfadi Amertichento. Mus bem Ruffifden übertragen von Georg Rrubenen .

"Rameraben," rief ber Gerge "gratutiere euchl Bir haben Mafen

"burral" bruilte alles begeiftert nur ich schwieg. Ich stieß meinen Rachbarn an und fragte interessiert: "Warum schreien Gie fo, herr

Biejo, warum, - wir haben bom Strieg! "Bas ift beun babei fo befonders

Er jann nach. Ja, eigentikh wüßte ich auch ht was jo besonders Schönes da-jein soute."

Ingwijgen war ber Gergeant auf eine Bant gestiegen und wandte

"Weine teuren Freunde! 3ch ten ne euren Mut, eure Tapferfeit und Buratiofigleit, und ich weiß, daßt eure Bergen, alle wie eines, fich mit

Sag gegen unferen fcamlofen Geind erfüllen werden . . ." Hier hielt ich es für angebracht.

B.elleicht haben ber Berr Sergeant die große Gite, uns genauer angndeuten, gegen wen fich unfere Bergen mit diefem Sag erfüllen fol-

"Gegen den Feind natürlich!" "3ch wäre febr glücklich, wenn ich vielleicht noch näher erfahren durfvielleicht noch näher ersahren dürfte, wen ich jo zu hassen habe. Stellen Sie sich vor, daß ich zum Beispiel in mir den Haß gegen die Gengländer oder Italiener entzünze, und die Leute erweiser sich dann als unsere besten Freunde. "Doch als ich seinen emportren Miss bemerkte, fügsten te ich fennell gang saghaft bingu: "Oh, ich haffe, — von gangem Bergen haffe ich! Dein Dag läßt fich in Borten gar nicht ausbruden . Doch, - wurde ich, ich ware zu glüdlich, wenn ich vielleicht . . . ja vielleicht erfahren dürfte, wen ich fo

Sol" fprach ber Sergeant, "ich werde euch was fagen: Ein Soldat, ber anfängt, su überlegen, taugt nichts mehr; das ift eine Maschine, Die perdorben tit, und fo eine Dafchine muß man fo fchnell wie moglid in die Werkstatt gur Reparatur ichiden. Lakt uns auch diese Dafdine wiederhersteuen. Bwei 280-

Die Majdine gelangte noch am felben Tage in die Werkstatt. Doch nach acht Tagen wurde ich schon wie ber befreit. Unfere Abteilung follte an die Front.

Dit uns wurden einige Sunderte von Eisenbahnwagen vollgestopst Wir fuhren ab, die Luft mit ununterbrochenem Surrafdreien erfüllend. mein feelisches Befinden prufte, mußte ich gu meiner großen Unaufriedenheit feststellen, daß meinem Bergen jeglicher Bag fehlte.

3d wandte mich gu meinem Rach-

ftens noch dagu langen würde,

"Hu, aufrichtig gesagt . . . Ich hatte noch so sehr viel zu erledigen . . . Da bin ich noch gar nicht dazu gesommen, mich näher zu er-Bir fragten weiter, und bald

ftellte es fich heraus, daß Krieg mit "Run werden wir fte aber auch verhauen!" rief ein rothaariger

"Bofür?" erfundigte ich mich. "Bofür? Ja . . ." Er sah mich blode an, zwinkerte mit den Augen und versank in Ge-

"Selbstverftandlichl" rief er, boll-

nmen beifer von ben friegerischen

"Gegen wen?"

banten. "Bir wollen uns bei jemand anbers erfundigen," fagte ich troftend. "Sicher ift von feiner Seite mas

Furchtbares vorgefallen, was uns endgültig aus der Ruhe brachte." Den Grund des Rrieges erfuhren

wir ana bobt baben."

"Und min?" "Bas mm!" fagte ber Colbat. Du bift wohl fdwer von Berftand Begen der Erhöhung der Einfuhr golle ist der Krieg!"

"Dit den Deutschen?" 3d ging gur Geite, feste mid in

weden. "Aba!" badite id bei mir, vollt teine Bolle brzahlen! Es gefällt euch mobl nicht, wenn es an cure Tafche geht! Ihr werdet schon rfahren, mas das Bollamt beißt! Das ift fein Sanswurit! Run mer det ihr aber auch reinfliegent 3hr verbet fcon fennenlernen, mas das beißt, gegen die Ernöhung der Ein Wenich. fuhrzölle zu proteitieren ! fein Fei

Mber o'meb, min Sag entbranne nia,t. Es famelte blog mie euchtes Bois bei Regen und ner. oic te fojort.

3d fam ju der Heberzeugung daß, wenn ich die Gehler und Berbrechen des Teindes im allgemeinen nehme, ich nie zu einem Refultat fommen wurde. Daher beschloß ich, gu Gingelfallen aus meinem perfon lichen Leben gurudgugreifen. Trot allem Rachdenfen wollten mir nur gwei tonfrete Falle einfallen: Ginmal batte ein Uhrmacher, ein Deutfcher, dem ich meine Uhr abgegeben hatte, diefe erft in einer Woche anstatt in pier Lagen repariert, und ameitens batte mich mal meine Bimmerwirtin, auch eine Deutsche, wegen dauerndem Richtzahlen der Diete an die Luft gefest.

"Aba!" fagte ich leife gu mir, in dem ich versuchte, mit den Jähnen zu knirschen, "eine Uhr nehmt ihr bioß auf bier Tage und gebt sie dann erft nach einer Boche gurud! ben, verschangt hatte. "Benu ich mich nicht trre, so Auf die Miete konntet ihr auch nicht | "Tapfere Arbeit!" rief sofort un-noch drei Monate warten! Wir fer mutiger Habit, "Jungens!

werben euch schon Zimmer vermie-ten! Wir werden euch schon lehren, wie man Uhren repariert! Oh, ihr

Und indem ich fo bei mir bachte. fühlte ich, daß, wenn ich einen Deut-ichen treffen wurde, mein Sag bocheinen Rippenftoß zu berfeten. Bei-ter reichte er bestimmt nicht.

Der Rrieg begann . . . Unfer Oberft mar ein alter Saubegen, ber fich an die gefährlichten Stellen wagte und wegen feiner unglaublichen Tapferfeit berühmt Er ließ mit dem Graben bon Bolfsgruben beginnen und hoffte, daß der Feind in den himmel gutfen, babei reinfallen und fo im Staheldraht einen ruhmlofen Tod finden würde. Die Bioniere, arbeiteten bie gange Racht, und frühmorgen orte man bon der Seite, mo biefe Arbeiten verrichtet wurden, furdtbares Edreien. Barmen und

"Aba!" ichrie unfer gestrenger Oberft. "Run find fie bereits darauf reingefallen! Run wollen wir fie reftlos gerichlagen! Dir nach,

meine tapferen Lowen!" Die "Lowen" brullten Burra! und rannten ibm nach, mobei aus Ueberfluß an Tapferfeit fich die bin teren Reihen immer auf die porbe-"Der Krieg ist beswegen entstanben, weil wir die Einfuhrzolle er- ein foloffales Schreien und Stohnen, das une noch mehr berausch

Daut ihn," ichrien wir, "ftecht

"Sant! Stecht!" brullte ich. (Best werden wir euch zeigen, wie man Uhren repariert und Zimmer ver-

In einigen Minuten hatten wir den Sag gegen die Teutschen zu er oie Boljogruben erreicht und blieben erichüttert fteben: Auf dem Boden der Gruben frabbelten fluchten eine gange Menge unferei eigenen Coldaten

"Bo ift der Beind?" fragte wild unfer Oberft, indem er mit dem Sabel in der Luft berumfuchtelte.

"Bas für ein Geind?" ichimpfte aus der Grube ein verwundeter Wensch, "Sier ist ja überhaupt fein Feind gewesen." "Und das Lärmen? Was war

benn das?" "Das mar ja einer unferer Bioniere, ber in eine Grube gefallen par und natürlich aus vollem Salfe losbriillte. Und ibr, ibr fturatet euch auf uns wie die Berrudten, pobei die hinteren Reihen fo auf die porderen drängten, daß alle, die bei den Gruben standen, auch reingesto Ben wurden. Ch, ihr Belden!

Das war unfere erfte blutige Tat. Ratürlich founte ieder perfteben, daßt fold ein Borfall nur aus Ueberfchuf an Tapferfeit paffieren fonnte, und daher war auch niemand darüber

Die zweite "Tat" mar eine rich tige Schlacht mit Artilleriefener, Attade und Bandgemenge. Die Batrouiglen hatten gemeldet, daß rechts bon uns in ungefähr drei Meilen Entfernung der Beind fich in einer Stellung, von Schütengraben umge

Der herrliche St. Lawrencewea nach Europa

In dritter Rlaffe Rabine nach Europa auf der Cunard Linie bedeutet ausgezeichnete Mablaeiten; bequeme Betten; offene und geschütte Dedpromenden; aufmerffame, zuvorfommende Be-dienung und die herrliche Anfichten des St. Lawrence Beges von Montreal und Quebec bis zum Dzean.

Cunard Line CANADIAN SERVICE Schreibe um Literatur, Raten

und Abfahrtsbatum; oder fpreche por beim Lofalagenten. The Cunard Steamship Co.

270 Main St. Winnipeg, Man. Dir nach! Bir wollen uns wie ein Sturmwind auf fie fturgen, ebe fie fich befinnen tonnen!"

Diefer unglaublich tapfere Menich war fabig, in dem gaghafteften Goldaten den Mut gu erweden. Mit "Surra!" fturgten wir ihm nach. Er flog vorn wie der Engel des To-Tatjadlid erreichten mir den Seind fo fcmell und unerwartet, daß er vollfommen überrafcht war. terftütt bon Artifleriefeuer, fturmten wir die Schützengraben und braden in Die Batterie der Berteidiger ein, mobei ein lebhaftes Sandgemenge entstand, Erit nach 3ohn Minuten wurden wir deffen gewahr, daß das unsere Kanonen und unsere Soldaten waren, Das Staunen hatte fein Ende Unser Oberft weinte fait.

les umfonitl"

Dadurd ließ fid nur erflären, daß er, ale er drei Tage fpater ge-mag feinen ftrategifchen Grundfagen jur felben Batterie gurudfehrte, Die er borber von feinen eigenen Lands-leuten zu erobern versuchte, dies mit der nötigen Rube und Ueberlegung tat . . . Reiner ichrie "Surra", niemand fturgte fich in ein finnlofes Sandgemenge mit feinen eigenen Rameraden. Ginfach und ruhig. uns gemütlich unterhaltend, frochen wir über den Wall und wollten uns gerade neben der Batterie lagern, als plötlich von der Batterie ber ein Sagel von Beichoffen die Balite unferer Rameraden niederftredte.

"Solche Idioten!" rief der Oberft, . jest maden fie denfelben Unfinn wie wir vorhin.

"Erlaube mir gehorfamft gu melden," fagte ich ehrfurchtsvoll, "daß nach meiner Anficht Die Batterie bereits in feindlichen Sanden ift."

"Sie mogen gar nicht jo unrecht haben," fagte betrübt der Saudegen, "wann mogen fie aber blog Beit ge habt haben? Da haben Gie ein Beispiel - lobnt es fich nun, porfichtig gu fein? Man hatte fich genau so mie das vorige Mal auf sie mir! Er sührt mich! Ich führe stürzen sollen!" ftiirgen follen!"

Babrendbeffen griffen bie Deutfchen an. Go peintich und un nehm es war, mußten wir flieben. Uebrigens weiß ich nicht, wer eiich ausriß; denn es gab Deutde, die bor mir liefen und auch Ruffen, die wieder binter mir lie-3ch bin überhaupt ber Unficht, daß man bei einer richtigen Schlacht nie daraus flug werden fann, wer wen prügelt und wer

mia ploblic allein jab; blog ne noch ein Deutscher. Ich blieb fte-ben. Er aber ergriff feinen Gaber die Sande gujammen und rief: "Du haft wohl den Berftand verloren, Du fannst mich ja toten!

"Du bift ein Geind!"

"Ja, weißt du aud, wesmegen?" meinte er unficher, mit Meinung richtig, daß wir uns we einte fast. "So eine schöne Schlacht, und al-is umsonst!" verlangt von dir für ein Yard Stoff statt drei Rubel dins Rubel, was wirst du tun? Wirst du mit einem Sabel oder womöglich mit einer Sta Diefer Borfall mit der Batterie none auf ihn losgeben? Du wirft hatte unseren mutigen helben Bor- einsach weggeben. Meiner Mei-ficht gelehrt. Natürlich war er ge- nung nach, wenn man das richtig nau fo furchtlos, doch hatte fich zu überlegt, so mußtest du dich vor Gebieser Furchtlosigkeit eine bestimmte richt dafür verantworten, daß du tieberlegung und Borsicht hinzuge- dich mit gezücktem Sabel auf mich gefturgt hatteft und damit verfuchteft, an beinem Rächften Mord zu berfen, wenn du gwei Jahre brummer

Wir schwiegen Jedenfalls, dachte ich bei mir, tft er mein Gefangener. Ich werde ihn lebendig abliefern. Bielleicht friege ich einen Orden dafür. "Jedenfalls," jagte der Deutsche,

"Bas?! Ich bein Gefangener?! Ree, mein Lieber, ich habe dich gefangengenommen, da tommft du nicht drum bin!"

"Ja, ich lief doch abfichtlich bor dir, um did bon den anderen wegguloden und dann gu ergreifen."

"Das ift gleich getan, fomm mit!" "Ronun," fagte er, "gier' dich doch

"Das ift niedlich! Das gefällt

Go lief ich wohl einige Meilen weit und war febr erstaunt, als ich ben mir in einiger Entfernung lief und fturgte fich auf mich. 3ch fclug

"Ja, ich will dich auch toten," fagte er finster. "Bofür?"

"Ja," sagte ich ironisch, "was ha be ich dir denn getan? Sabe tch dir vielleicht beine Frau entführt oder dein Geld gestohlen? 3ch babe dich ja noch nie gesehen, du Ochse!"

Diefer energische Ton wirkte. Der Deutsche antwortete sögernd: "Aber és ist doch Krieg! Ihr führt ja mit uns Rrieg!"

"Wegen der Ginfuhrzölle, glaube Gabel in der Erde herumftochernd. "Und nun? Bit es nach beiner gen diefer Einfuhrzölle prügein follen? Stelle dir bor, du fommit ineinen Laden, und Ber Raufmann überlegt, fo müßteft du did vor Beüben. Dann würdeit du anders ben-

"bift du mein Gefangener, und Das war die Krone der Frechheit

"Go. ich bin ftundenlang binter dir bergejagt, und nun foll ich bein

"Du baft mid aber gar nicht er-



In vorgeschrittenen Jahren tannft Du fraftig und bei guter Gefundheit bleiben burch ben Gebrauch von forni's

Alpenkräuter Ge ftartt Deine Berbauungsorgane. - Ge wirft auregend auf

Deine Rieren und Leber. - Ge balt Deinen Stublgang in Ordnung. - Ge fraftigt und baut Dein ganges Suftem auf. Ein Derfach wird Dich überzeugen. Go ift aus reinen, beilfraftigen Burgeln und Rrautern bereitet und enthält feine ichablichen Drogen, ober folde, beren Genuch jur Gewohnheit wird. Reine Apothefermebigin. Rur burd Spezialagenten geliefert. Man fdreibe an

Dr. Peter fahrney & Sons Co.

Gorni's Albenfranter, Beilol und Uterine in Reging au baben bei bei Dentichen Buchandlung, 1708 Roje Street. Eine Glafche \$1.50; Portofrei gugeschieft für \$1.75.

Bei Bestellungen von 6 Glafchen auf einmal, bezahlen wir felbft bie Berfandfoften.

Wir ergriffen einander bei den Sanden und gingen los. Radber vir fo eine balbe Stunde giellos mbergeirrt waren, ftellten wir fest, daß wir uns verirrt hatten. Det Sunger machte fich bemertbar und ich war febr erfreut, als fich im Tornifter bes Teutschen Brot und ein

Stud Bleifd vorfanden. "Da baft du." fagte ber Deutiche. indem er mir die Balfte abgab. "Ib-Da bu mein Gefangener bift, muß

ich dich auch füttern. "Rein," antwortete ich, "da du mein Gefangener bift, so gebort al ne Warterin nicht da ift. les, was du haft, mir, ich habe fogu fagen beine Musruftung mit

.Co frühitudten wir gang gemutlich unter einem Baum und tranfen

now dum Schluß einen Schlud Bein aus meiner Scidflafche. "Run monte ich ichlafen," fagte "diefe Schlachten ermuden auf

die Dauer." "Schlaf' rubig, ich darf nicht," feufate der Deutsche. "Barum nid t?"

"Ich muß dich bewachen, daß bu mir nicht wegläufit." Bis dabin fonnte ich mich felber

nicht entswließen zu ichlafen, ba ich fürchtete, daß, wenn ich schliefe, mir der Deutsche davonlief. Aber er fchien eigensinnig wie ein Efel au

3d legte mid unter bem Baum hin und ichlief, ich erwachte erft des Mbends.

"Gipt du noch ba?", fragte ich. "Ich fite."
"Run kannft du fchlafen, wenn du

Luft bast, ich werde dich bewachen."
"und ploplich rennst du davon?"
"Unglaublich! Wer rennt vor feinem eigenen Befangenen!" Der Deutsche audte mit ben Ach-

feln, legte fich bin und fcblief ein. Das Abendrot verlosch langsam und gart am weiten, leeren Sorigont und spielte goldigrot auf dem Unt-

lit meines Teindes. 3ch fragte mich: Saft bu etwas gegen diefen Menschen? Und mein Berg antwortete: Dein. Wenn er auch deine Uhr ein paar Tage länger behalten hat, so war vielleicht feine Frau frant, oder er hatte noch

etwas Wichtiges au erledigen, und

beine Bimmerwirffn brauchte mabr-Scheinlich auch ibr Beld bringend und fonnte tatfadlich nicht ewig

3d erhob mich und ging langfam os. Borber aber legte ich meine Feldflasche mit Bein meinem "Seinde" in die Sand, um ibn für den Berluft feines "Gefangenen" gu ent-

So lag er da wie ein großes. Rind mit dem Lutider in der Sand, das nad bem Erwachen weinen wird, wenn es bemerft, daß fei-



Feldern, die ihresgleichen nicht ha-ben. Gendungen fommen täglich

Star Lump, \$11.50 \$10.50 per Tonne Saunders Creek, Semi-bard, p. T \$13.50

bard, bern \$13.50 King Coal, Edmonton, große Stüde \$9.50 per Tonne Spruce Brennholz \$6.50 \$5.50

per halbe Corde Brennhold gum Fer (Rindling) \$6.00 per halbe Cord 56.00 Steam Roble von bester Quali

> Beaver Lumber Company, Ltd. Bhone 4904.

Witz und Humor

Bertheimer, der iber Racht reich Denten, Sie, mein Main ift sum geworden ift, begibt sich zu dem Di- Rat ernannt worden!" reftor des Gymnasiums, um feinen Bahricheinlich jum Konfufionsfragt der Direttor. "Barum?"

"O — o", meint der Direttor, "Jeht weiß i net "schade, aber was foll der junge tennst mi' denn du?"
— Das Allerna "Er hat die Bahl", erwiderte hat fich Ihre Baterftadt Ihrer be-

Ein Rug bon dir, Geliebte, tonnte bat fich gebildet!" nich gu den tollften Streichen verihren."

"Ra, dann heirate mich doch!"

—Der Hausbefiger Sausgur den linken, haben Sie heute von fübren besither: "Bas ich jest für Mieter der anderen den rechten Arm abge-in meinem Sause habel Bon dem ei- brochen."

logar 5 Rinder."

Inder Ueberraichung. "Begen plöglich veranderter Ber-"Jeffas, da is ja der Sternbauer-mögensverhaltniffe", sagte Werthei-nagi. Gruß di' Gott, Rindvieh, damifch's!"

- Das MIlernäch fte. Run,

Der tollfte Streich mitee für ein Dentmal für mich - Die Bendants.

Dichter: "Das nicht, aber ein Ro-

Berliner Raben.



Borläufig fteb' id noch Schmiere for meinen großen Bruder, is ja nich' ichwer, bloß pfeisen, wenn Polente formit. Aber id mach' mir bald felbsttandia!

- Ciwas Belieres. In die Buchbandlung fommt eine junge Dane, um fich einen Rlaffifer gu faufen. Man legt ihr Schiller bor, in einem braunen Ginbande Gie betrachtet bas Buch prüfend und fagt dann: "Ach bitte, hat Schiller nicht etwas Beffe res geichrieben, in einem Bracht-

— Bewiesen, "Ber mag wohl der beste Mensch in unserem Orte sein, möchte ich wiffen."

"Unftreitig Krawutschfe."
"Ach, Unfinn, der bat doch schon gehr mal wegen Diebftahls gefeffen." "Eben darum, die Strafe foll den Menichen beffern, er muß also mit jeund wer die meiften Strafen aufau weisen hat, muß demnach der beste Menfch im Orte fein."

Guter Rat. "Seute habe ich bas erfte Stelldichein mit meinem ernden Berehrer." "Ach, lag ifm doch noch ein bigchen

Betätigung. Beim Mr. beitsnachweis melbet fich ein Er-werbslofer. Bas find Gie denn bon Beruf?"

"Richts."
"Ra, womit beschäftigen Sie fich "3ch untergrabe die Autorität der

Liebimatt und Munbimatt.

Der füße Emil ift Rommis in einem Materialwarengeschäft. Er fchreibt feiner Ungebeteten einen glu- gen!" benden Liebesbrief und wird dabei oft von der Rundichaft unterbrochen. in einem Weer von . . . Beilen und Worte nehmen fich

etwa fo aus: Meine liebe, juge Lotte! Recht berglich dante ich Dir für Berg druden und Dir fagen . . Deine . "Marmelade? Bitte, anadige

3d bin gludlich, Dich gefunden gu haben. Deire Reize begeistern mich täglich, Deine Lippen gleichen "Rüchenrot, bitte!"

Dein Raschen ift ... "Eine faure Burte, ju dienen!" Deine Saut ift wie ... "Beitungspapier nehmen wir ger-nel"

"Rohlenfaures Ratron ift gut für den Magen!" Deinem Saar entstromt ein Duft

Ein Rug von Deinen Lippen

"Barger Rafe, bitte febr!"

Dein wunderbarer Buchs gleicht . "Salgitangen find eben ausgegan-Go taneit Du es verfteben, daß ich

"Deringlate geben wir unentgelt Wie gerne möchte ich Dich an mein "Benn Sie fein Geld haben, fann

"Bouillonwürfel find frifd einge troffen!" Bie freue ich mich auf ben Sonn-

aus dem Geichäft nichts werden!" Der Bedante an Dich ftartt mich

tag, wo ich ruhen darf an Deiner . . . "Gänsebrust tostet 1 Mart das Biertel!" Run aber Schluß; benn: "Die Stiefelwichse mullen Sie immer verichloffen halten, mein Berr!" 3d fende Dir taufend Gruge

"Budlinge find au empfehlen!" Dein treuer Emil



Lehrer: "Die Boche bor Oftern nennt man Leidensmoche, Barum Souller: "Beil man wegen der Benfur viel leiden muß!"

Mette Munit.



Sie: "Warum läßt du den Sund heraus?" Er: "Aber, Amalie, du weißt doch, daß ich Mitglied bes Tierschut-

Freund: Aber, die Bitwe Maier, die Ra, Müller, mat meinft du benn gu bu beiraten willft, foll febr grob fein; die neue Arbeitszeit? da fann es dir ichlecht ergeben. fann es dir ichlecht ergeben. Beitalelinftiger: Es wird wohl wat id in 8 Stunden nicht ichaffe,

glied des Tiericutbereins.

Paul: Hor' uff, id habe den Gloo-ben anne Jerechtigseit vator'n, sehe marts. Plöglich tont ihm aus einem id da een Gentleman mit 'ner feinen Dauseingang entgegen: "Sande havanna, id bent': Der Stummel boch!" Und prompt echot er in frobwird deina. Berfolge den juten lichem Ton: "Soch, Soch, Soch!"
Mann ne jute halbe Stunde, und — Ihr Gefuch Merter

nen bier ein Gedicht, der Rug! Redalteur: Em, ebe ich es prufe, mochte ich aber erit miffen ob Sie

feiner Grau in der Stadt befindet und bas gange Bimmer voll! in einem Gafthof einfehrt): "Schau, Die Rinder: Grofartig, Mutti, wir

nicht fo ichlimm werden, fie ift ja Dit- ichaffe ich in gebne erft jar nich! des Tierschutvereins.

So ein Bech! - Emil: Rleines Migverstandnis. Lehmann hat eine feuchtfrob-Ra, Paul, du sitt ja bier so traurig liche Feier mitgemacht, bei ber zahluis det Jelander, wat ist dir denn reiche Hochs auf allerlei Dinge aus-

- 3hr Gefud. Berter Bert als er'n wegichmeist, wird er mir da nicht von der Konkurrenz wegie- schaper!?

— Die Prüfung. — Jungei und die zwölf Eier, die ich Ihner zum Namenstag geschickt habe, und diete Se höflichst meinem Sohn Schöne: der Toktor, i.h bringe 3h-

Frau Suber mit aller Sochachtung. möchte ich aber erst wissen, ob Sie in diesem Buntte auch wirklich sachwertend, daß die Kinder Steine in verständig sind! - Stols. Bauer (ber fich mit foll benn bas? Ihr planticht mir ja

machen Radiowellen!

Romiich geigat.

gejessen, der andere hat stimmt's wieder, Radame

nen erjuhr ich, daß er ichon im Dienftmadchen:



Sie, Wirtin, wie schwach aber dieses Suhn ift das ift ftart !